Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

Herausgeber: Visarte Schweiz

Band: - (1935-1936)

Heft: 3

Artikel: Nationale Kunstausstellung 1936 in Bern = Exposition nationale des beaux-arts en 1936 à Berne

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-624341

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

man am Ende seines Lateins, so galt Linck als letzte, oberste Berufungsstelle. Man bediente sich seiner, — möchte ich sagen, — als eines Lexikons, aber nicht als eines Lexikons, lediglich Worte und Worterklärungen, sondern eines Begriffe und praktische Anleitung vermittelnden, das zugleich ein praktisches, in jeder Lage brauchbares Handbuch ist.

Darum, — will sagen aus dieser, seiner Wesenbeschaffenheit heraus, — ist Ernst Linck weder als Mensch noch als Künstler je alt geworden, sondern ununterbrochen schöpferisch, beweglich, rüstig, tätig, befruchtend, daher stets jung geblieben. Aus diesem Grunde steht jeder, dem es vergönnt war, mehr als nur oberflächlich mit ihm in Berührung zu kommen, in untilgbarem Schuldnerverhältnis zu ihm.

Wir sind ihm alle, die wir ihm nahe standen, ihm, dem stolz Bescheidenen, anregend Ertüchtigenden, verständnisvoll Ermutigenden und Wegweisenden zu unvergänglichem Dank verpflichtet.

Hab Dank dafür, lieber, alter Freund, — Ernst Linck ! C. A. Loosli.

Nationale Kunstausstellung 1936 in Bern.

Gemäss Bundesratsbeschluss vom 21. Juni wird im fünfjährigen Turnus die 19. nationale Kunstausstellung im Jahre 1936, unter der Leitung des eidg. Departements des Innern und der eidg. Kunstkommission, im erweiterten Kunstmuseum in Bern abgehalten ; sie soll am 16. Mai eröffnet werden und mindestens 7 Wochen, bis zum 5. Juli dauern.

Das eidg. Departement des Innern wird allen Künstlern, deren Adresse es kennt, im Laufe des Monats Oktober 1935 das Ausstellungsreglement und ein Formular « Vorläufige Beteiligungsanzeige » zustellen.

Künstler, die die Beteiligungsanzeige nicht erhalten, wollen sich für ihren Bezug frühestens im November an das Sekretariat des eidg. Departements des Innern in Bern wenden.

Exposition nationale des beaux-arts en 1936 à Berne.

Suivant décision du Conseil fédéral du 21 juin, la prochaine exposition nationale des beaux-arts aura lieu, après un intervalle de cinq ans, en 1936, au musée des beaux-arts de Berne. Cette exposition, qui sera organisée par le Département fédéral de l'Intérieur et la Commission fédérale des beaux-arts, s'ouvrira le 16 mai et durera au moins sept semaines, soit jusqu'au 5 juillet.

Le Département fédéral de l'Intérieur enverra, dans le courant du mois d'octobre, à tous les artistes dont il connaît l'adresse, le règlement de l'exposition, ainsi qu'un bulletin d'inscription provisoire.

Les artistes qui n'auront pas reçu de bulletin au début de novembre voudront bien en réclamer un au secrétariat du département précité.